



Die Bildhauerin Carola Rümper fühlt sich mit ihren Fabelwesen, den „Rümpe-riens“, wohl in ihrem Atelier in der Marzahner Promenade. Foto: hari

Temporäre Atelierräume

Marzahner Promenade ist eine Kunstmeile

MARZAHN. In acht leer stehenden Läden in der Marzahner Promenade herrscht wieder reges Leben. Künstler nutzen die Räume als Ateliers. Der Bezirk hofft, dass davon belebende Impulse für die Geschäftsstraße ausgehen.

„Die leer stehenden Gewerberäume werden sinnvoll genutzt, die Marzahner Promenade wirkt belebter und auch den Künstlern ist geholfen“, sagt Karin Scheel, Leiterin der Galerie M und Organisatorin der Aktion des Bezirksamtes. „Zudem präsentiert sich Marzahn-Hellersdorf damit erneut als ein sehr kunstfreundlicher Bezirk“, ergänzt Scheel.

Die Künstler bekommen Verträge nur jeweils für ein Vierteljahr, mit der Option auf eine Verlängerung. Bedingung ist, dass sie auch tatsächlich beruflich als Künstler tätig sind. Außerdem müssen sie nach außen hin deutlich machen, durch Schilder und Werbung, wofür die Räume genutzt werden.

„Eine Bewerbung lohnt sich daher immer“, erklärt die Galerieleiterin. Denn auch für die Künstler sei das Arbeiten quasi unter den Augen der Öffentlichkeit ein Experiment.

Auf diese Herausforderung haben sich zum Beispiel Carola Rümper und Anne Michaux vor drei Monaten gern eingelassen. Sie haben einen großen Gewerberaum in der Marzahner Promenade 43 angemietet. Rümper kommt gebürtig von der deutschen Nordseeküste und lebt heute in Friedrichshain. Michaux ist Luxemburgerin und arbeitet als Fotografin.

„Das Atelier ist ideal, vor allem wenn man die Preise kennt, die in der Innenstadt genommen werden“, erklärt Carola Rümper. In Marzahn zahlen die beiden nur die monatlichen Betriebskosten. „Außerdem können wir ausstellen, da es sich um ein Ladengeschäft handelt“, sagt Michaux. **hari**

Weitere Informationen unter
☎ 545 02 94.